

Christian Seisenberger absolvierte eine klassische Ausbildung zum Schreiner und im Anschluss eine kaufmännische Ausbildung im elterlichen Betrieb, welcher sich nun von einem Handwerksbetrieb zu einem Handelsunternehmen mit vorwiegend Türen entwickelte. Nach der Ausbildung zum Bürokaufmann besuchte er in München die Akademie für Gestaltung als 2-jährigen berufsbegleitenden Kurs. Die daraus entstandene Abschlussarbeit wurde auf der Talente 2005 im Rahmen der Handwerksmesse präsentiert und war nominiert für den Bayerischen Staatspreis für Nachwuchsdesigner. Spätestens hier kam die Überzeugung, nicht im Handel zu bleiben, sondern selbstständig und kreativ zu arbeiten. Im JANUA® 2005, daher rührt auch der Name der Marke, gründete Christian Seisenberger sein eigenes Unternehmen.



Auf der Trendset Messe in München 2005 konnte er den Grundstein für ein heute international tätiges Unternehmen im Bereich Möbel Premiumsegment legen. Mittlerweile umfasst das Unternehmen 8 Mitarbeiter im Innendienst, ca. 20 Schreiner, welche in 9 Schreinereien in Lohnfertigung mit Aufträgen bedient werden und ein Team von 10 freien Handelsagenten, welche schwerpunktmäßig den deutschsprachigen Teil Europas versorgen, jedoch auch BENELUX, Italien und Spanien. Mit 6 externen Designern wurde das Produktsortiment in den letzten Jahren kreativ erweitert.

Die Marke JANUA® ist heute in ca. 250 der besten Möbelhäuser Europas vertreten und wird dort dem Endkunden angeboten. Christian Seisenberger bleibt dem Gedanken treu, heute und weiterhin Möbel zu produzieren, die mit ihrem authentischen und einzigartigen Design und ihrem Sinn für Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit punkten. Für schnelllebige Trends und voreilige Arbeiten konnte er sich nie begeistern: „Für uns sind Möbel moderne Erbstücke – und diese Wertschätzung legen wir in unser tägliches Tun.“

„Mich reizt der Gedanke, an einem Ort wie dem Kirchmoarhof eine solche Galerie mit zu gestalten, die für Winden im ersten Moment untypisch wirkt, aber durch das Überraschungsmoment erst recht zum Verweilen einlädt. Wenn man mich fragen würde, wieso meine Möbel hier sind, kann ich nur sagen, dass es mir eigentlich gar nicht möglich ist, bei diesem Projekt *nicht* mit zu machen, denn es ist einfach schön, mit Tom zusammen zu arbeiten. Er lässt jedem seinen Teil und muss nicht, wie ein Creativ Direktor gepaart mit einer Diva, überall das letzte Wort haben. Er lässt jeden Einzelnen seinen Beitrag leisten und deshalb ist das Ergebnis auch so spektakulär.“